

Sich selber ein Auge ausreißen



“Wenn dich dein rechtes Auge verführen will, dann reiss es aus und wirf es weg. Es ist besser für dich, du verlierst ein Glied deines Körpers, als dass du ganz in die Hölle geworfen wirst. Und wenn dich deine rechte Hand verführen will, dann hau sie ab und wirf sie weg. Es ist besser für dich, du verlierst ein Glied deines Körpers, als dass Du ganz in die Hölle kommst”.¹

Die vielleicht konsequenteste Interpretation der Verse hat einer der bedeutendsten christlichen Theologen der frühen Kirche vorgelegt: Origenes (185-254) soll sich eigenhändig kastriert haben, weil er in seiner sexuellen Begierde Sündhaftes erkannt hatte. Noch heute findet die wortwörtliche Auslegung biblischer Texte ihre Anhänger. Natürlich nur dort, wo es einem passt und vor allem als Mittel, um anderen sagen zu können, wie sie zu leben hätten.

Die bibeltreue Gemeinde

In etwa so müssten christliche Gemeinden aussehen, wenn die wortwörtliche Auslegung der Bibel nicht nur in theologischen Debatten gefordert, sondern auch real im Leben umgesetzt würde.



Wir werfen ein Auge auf etwas, oder wir kratzen jemandem die Augen aus, sich selber aber ein Auge ausreissen, das geht zu weit. Wie kann man nur? Warum verwendet Jesus so dermassen drastische Bilder? Die Empfehlungen wollen jedenfalls nicht ins Bild des Evangeliums als frohmachende Botschaft passen. Vieles spricht dafür, dass Jesus die schockierenden Worte nutzte, um dadurch etwas besonders nachdrücklich von seinen Nachfolgern zu fordern. Im Alltag verwenden wir ähnlich drastische Bilder, wie z.B.: "ich drehe dir den Hals um" oder "man sollte dich auf den Mond schiessen" und "ich reisse mir ein Bein aus". Niemand aber denkt daran, solche Androhung in die Realität um zu setzen.

Was ist also gemeint? Was du siehst durch dein Auge kann Ausgangspunkt für Schlechtes sein. Dein Fuss kann dich an Orte tragen, wo Falsches geschieht. Deine Hand kann Unheil anrichten. Wenn das geschieht, dann tu alles, damit die Versuchung nicht länger in dir wirksam sein kann. Es gibt Gegebenheiten im Leben, von denen muss man sich losmachen. Das ist es, was Jesus von seinen Nachfolgern fordert. Sich ein Körperteil abzuhacken nutzt da wenig, denn wenn das Herz, die innere Einstellung sich nicht ändert, ist nichts geschehen. Jesus meint, dass wir nicht weitergehen dürfen in so eine Richtung, sondern umkehren sollen. Umkehren zum Vater im Himmel, der uns mit offenen Armen empfängt und bei dem Veränderung möglich ist. Jesus braucht nur darum eine so drastische Sprache, weil es im Leben eines Christen um viel geht. Es geht darum, ans Ziel zu kommen und dafür ist ein konsequenter Lebens- und Glaubensstils unumgänglich.



<http://www.pietro.li/essay/sich-selber-ein-auge-ausreissen/>

1 Übersetzung Hoffnung für alle

Seite 2

